

Forderungen des Deutschen Hauswirtschaftsrates zur Bundestagswahl 2025

Mit Blick auf die Bundestagswahl 2025 und die darauffolgenden Koalitionsverhandlungen hat der Deutsche Hauswirtschaftsrat Forderungen formuliert, die die wichtigsten politischen Interessen des Verbandes widerspiegeln.

Fachlich qualifizierte Hauswirtschaft gewährleistet in sozialen Einrichtungen und Diensten Menschenwürde und Lebensqualität. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat fordert deshalb, die Leistungen der professionellen Hauswirtschaft im Sozial- und Gesundheitswesen angemessen zu verankern und ausreichend zu refinanzieren.

Erläuterung:

In allen sozialen Einrichtungen und Diensten (z. B. in der Altenhilfe, der Eingliederungshilfe, den Kitas und Schulen) tragen professionelle hauswirtschaftliche Dienstleistungen ganz wesentlich zu einer guten Versorgung und zum Wohlbefinden der betreuten Menschen bei. Dennoch wird die Hauswirtschaft nur unzureichend wahrgenommen und ungenügend finanziert. Es braucht dringend angemessene ordnungs- und leistungsrechtliche Rahmenbedingungen, um die Qualität der Hauswirtschaft nicht dauerhaft zu gefährden. Hauswirtschaft ist als Komplementärprofession zu Pflege und Pädagogik anzuerkennen und zu stärken.

Fragen:

- Wie beabsichtigt Ihre Partei, die Hauswirtschaft in die entsprechende Sozialgesetzgebung (z.B. SGB V, IX oder XI) aufzunehmen?
- Welche Strategien hat Ihre Partei, um die Finanzierung der Leistungen der Hauswirtschaft zu verbessern und dadurch Lebensqualität und Menschenwürde bei alten und jungen Menschen zu ermöglichen?

Die Anzahl hauswirtschaftlicher Fach- und Führungskräfte reicht nicht mehr aus, um die Versorgung und Betreuung hilfebedürftiger oder älterer Menschen sowie von Kindern in der Ganztagsbetreuung langfristig zu gewährleisten. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat fordert deshalb, die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Hauswirtschaft zu sichern und konzeptionell auf die Herausforderungen der Zukunft auszurichten.

Erläuterung:

Der Rückgang der Aus- und Weiterbildungszahlen in der Hauswirtschaft ist eklatant. Es herrscht ein Mangel an Fachkräften und insbesondere an Führungskräften, die eine gesunde Ernährung sicherstellen, Hygienestandards gewährleisten, Nachhaltigkeit und

Ressourcenschonung berücksichtigen und soziale Teilhabe für Menschen mit Hilfebedarf ermöglichen.

Es braucht neue Konzepte wie z. B. ein duales Studium, um das Hauswirtschaftsmanagement leisten zu können.

Fragen:

- Wie beabsichtigt Ihre Partei, die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Hauswirtschaft entsprechend zu sichern?
- Was tut ihre Partei, um die Alltagskompetenzen von Kindern durch die Vermittlung von Kenntnissen zur Haushaltsführung, zum Konsum, zu gesunder Ernährung zu verbessern?

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, um die Berufstätigkeit insbesondere von Frauen zu erhöhen und die weitverbreitete irreguläre Beschäftigung zu bekämpfen, braucht es legale haushaltsnahe Dienstleistungen. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat fordert deshalb, diese mit einem Gutscheins- und Zuschusssystem zu fördern.

Erläuterung hierzu:

Insbesondere Frauen wollen wieder oder mehr arbeiten und benötigen dazu professionelle Hilfe im Haushalt. Dies kann durch haushaltsnahe Dienstleistungen gewährleistet werden, die durch ein Zuschuss- und Gutscheinsystem gefördert werden und die bisher in Schwarzarbeit geleistete Arbeit zurückdrängt. So können Fachkraftpotentiale schnell und in erheblichem Ausmaß gehoben werden. Wir fordern eine schnelle Umsetzung.

Fragen:

- Wie beabsichtigt Ihre Partei, die Entlastung von der Care Arbeit im Haushalt zu ermöglichen, damit Menschen wieder und verstärkt im Beruf arbeiten können?

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat ist ein Zusammenschluss von Akteuren in der Domäne Hauswirtschaft und übt für diese die politische Interessenvertretung aus. Wir sind Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft, Partner für die Institutionen der Berufsbildung sowie Partner für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Deutscher Hauswirtschaftsrat

Charlottenstraße 16

10117 Berlin

Tel.: 0160 93391732

post@hauswirtschaftsrat.de

www.hauswirtschaftsrat.de

Präsidentin: Ursula Schukraft

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35629 B

